

Juli 2006

Inhalt

Im Blickpunkt:

Projektentwicklung für den Dokumentarfilm

Interview mit Andreas Schardt, Direktor des Kuratoriums junger deutscher Film 2

Förderung neuer Filmprojekte

Kinder- und Jugendfilm

RICKY DER GROSSE 3

GUTE KINDER / DAS GEDANKENSPIEL /

WINZIG DER ELEFANT / HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI 4

Talentfilm

YESTERDAY / MARIE / LETZTE MAHLZEIT /

KOLONIE DER WÜRDIGEN / HUNDELEBEN 5

WAHN SINN FAMILIE 6

In Produktion

BLÖDE MÜTZE! / BUM BUM 6

DETEKTIVE / FRIEDRICH NIETZSCHE / OFFENE WUNDEN 7

Fertiggestellte Produktionen 7

Festival-Teilnahme 8

Preise/Auszeichnungen 9

FBW-Prädikate

besonders wertvoll (bw) 10

wertvoll (w) 11

Kinostart 11

Fernsehausstrahlung 12

Impressum 12

—

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film

65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustraße 140

Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409

e-mail: Kuratorium@t-online.de

Internet: www.kuratorium-junger-film.de

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

Im Blickpunkt:

Projektentwicklung für den Dokumentarfilm

Gespräch mit **Andreas Schardt**, Direktor des Kuratoriums junger deutscher Film

Das Kuratorium stellt seit 1998 Fördermittel für Projektentwicklungen im fiktionalen Bereich zur Verfügung. Nun wurde das Förderprogramm um die Projektentwicklung auch für den Dokumentarfilm erweitert. Zunächst einmal die Frage: Was versteht das Kuratorium generell unter Projektentwicklung und was bedeutet dies für den Dokumentarfilm?

"Die Projektentwicklung soll die Projekte durch inhaltliche Weiterentwicklung voranbringen, aber auch den Versuch unterstützen, eine Finanzierungsstruktur aufzubauen, Partner zu finden, kurz, das Packaging eines Projektes, bevor es in die Produktion geht. Das ist auch für Dokumentarfilme wichtig, die eine lange, intensive Vorbereitungszeit brauchen, um das Thema zu erschließen, aufzuarbeiten, zu greifen. Sie erfordern besonders gründliche Vorarbeit, das heißt Recherche, Archiv- oder sonstige Hintergrundrecherche, sie kann aber auch schon Interviews mit Protagonisten beinhalten, die sonst nicht mehr zur Verfügung stünden."

Wie sinnvoll ist denn eine Projektentwicklung überhaupt für den Dokumentarfilm?

"Sie ist notwendig für ein gutes Endprodukt, dort genauso wie bei anderen Genres. Gerade für den Dokumentarfilm ist wahrscheinlich die Projektentwicklungsphase entscheidend dafür, wie der Film am Ende wird."

Was wird im Rahmen der Projektentwicklung gefördert?

"Alle Maßnahmen, die noch nicht zur eigentlichen Produktion gehören, aber das Stadium des Drehbuchschreibens schon verlassen haben. Häufig geht es um Reisekosten zu den Schauplätzen des Films. Was Projektentwicklung beinhaltet, kann man bei fiktionalen Stoffen ziemlich klar abgrenzen. Bei dokumentarischen Themen ist dagegen die Grenze zwischen Projektentwicklung und Produktion oft fließend. Während der Recherche wird oft schon gedreht, um Situationen und Eindrücke festzuhalten. Die vorgesehenen Entwicklungsarbeiten sind natürlich von Projekt zu Projekt verschieden. Daher schauen wir notgedrungen beim Dokumentarfilm genauer hin, was mit dem beantragten Geld gemacht werden soll. Was wir nicht wollen, ist Geld auszugeben, um einer Idee einfach mal vor Ort nachzuspüren."

Was ist neu daran?

"Eigentlich nicht so viel. Wer in die Richtlinien schaut, wird feststellen, dass Projektentwicklungsförderung, seit wir sie anbieten, für alle Genres möglich ist. Sie war aber beim Dokumentarfilm nicht üblich. Jetzt mehren sich die Anfragen danach, was uns veranlasst hat, das Thema aufzugreifen. Wir haben uns die Frage gestellt, ob diese Förderung für Dokumentarfilme sinnvoll sei, sind zu dem Ergebnis gekommen, dass das zutrifft, aber den besonderen Gegebenheiten des Genres angepasst sein muss. Auf dieser Basis bieten wir dieses Instrument nun ausdrücklich an und hoffen, so auch ein Signal für den erstarkenden Dokumentarfilm zu geben, der uns schon immer sehr am Herzen liegt."

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

Was müssen Produzenten beachten, die Projektentwicklung gefördert erhalten?

"Natürlich müssen die Projekte in das Förderprofil des Kuratoriums passen, also entweder Nachwuchsprojekte oder kinder- und jugendorientiert sein. Dann ist für Produzenten wichtig, daran zu denken, dass die Mittel der Projektentwicklung am ersten Drehtag zurückgezahlt werden müssen. Wir vergeben also insofern zinslose Darlehen. Wir haben es schon erlebt, dass das schlicht nicht in die Kalkulation einfließt und die Rückzahlung dann zu Schwierigkeiten für die Finanzierung führt. Bei bis zu 50.000 Euro sind das gerade für Dokumentarfilme große Summen. Antragsteller sollten zudem wissen, dass wir wegen der "untypischen" Projektentwicklung und des fließenden Übergangs von der Entwicklung zur Realisierung bei Dokumentarfilmen besonderen Wert darauf legen, dass die Verwendung der Mittel für das Projekt auch transparent gemacht wird. Plausibilität und Transparenz sind also die groß geschriebenen Anforderungen bei der Projektentwicklung - allgemein, aber erst recht für den Dokumentarfilm."

Interview: Manfred Hobsch

Förderung neuer Filmprojekte

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film fördert
im **Talentfilmbereich**

6 Filmprojekte mit insgesamt 189.500,-- Euro

und gemeinsam mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
im **Kinder- und Jugendfilmbereich**

5 Filmprojekte mit insgesamt 558.000,--Euro

Zum gemeinsamen Einreichtermin des Kuratoriums junger deutscher Film und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien am 23. Februar 2006 wurden insgesamt 134 Projektanträge gestellt. Für den Kinder- und Jugendfilmbereich lagen 44 Projekte und für den Talentfilmbereich 90 Projekte vor. 7 Projekte konnten aus formalen Gründen nicht zum Auswahlverfahren zugelassen werden.

In der nunmehr dritten gemeinsamen Sitzung des Kuratoriums und des BKM für den Kinder- und Jugendfilmbereich am 3. Mai 2006 wählte der gemeinsame Auswahl Ausschuss in Wiesbaden fünf Projekte in einer Gesamthöhe von 558.000,-- Euro zur Förderung aus.

Gefördert wurden folgende Projekte:

Kinder- und Jugendfilm

Drehbuchförderung

RICKY DER GROSSE

30.000,-- EUR

Coming-of-Age / Liebesfilm

85 Minuten

Autor: Hannes Klug, Berlin

Inhalt: Der 12-jährige Ricky sprüht vor Fantasie, stößt damit jedoch in seiner Umgebung auf so viel Widerstand, dass er daran zu zerbrechen droht.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

—

Projektentwicklung

GUTE KINDER

20.000,-- EUR

Roadmovie

90 Minuten

Autor und Regisseur: Norbert Baumgarten

Produzent: Junifilm GmbH, Berlin

Inhalt: Anne ist 12 und nach dem Tod ihrer Oma ganz alleine. Aber sie ist kein Waisenkind und so macht sie sich auf den Weg zu ihrer Mutter. Nach einer abenteuerlichen Reise verläuft das lang ersehnte Wiedersehen anders als erwartet, denn Annes Mutter lebt in einer Nervenklinik.

Produktionsförderung - Kurzfilm

DAS GEDANKENSPIEL

8.000,-- EUR

Animationsfilm

5 Minuten

Autorin und Regisseurin: Anja-Magali Joly

Produzent: unique productions GmbH, Berlin

Inhalt: Ein kleiner Mann und eine kleine Fee sitzen denkend auf einer kleinen Insel. Da kommen die Gedankenkontrolleure vorbei. Wer darf eigentlich was wann denken?

Produktionsförderung - Langfilm

WINZIG, DER ELEFANT

250.000,-- EUR

Zeichentrickfilm

70 Minuten

Autor: Rudolf Herfurtner, Norbert Lechner

Regie: Norbert Lechner, Sam Siahajja (Animation)

Produzent: KEVIN LEE Film GmbH, München

Inhalt: Der kleine Elefantenjunge WINZIG verliert seine Herde. Er begibt sich auf eine abenteuerliche Reise, um seine Artgenossen wieder zu finden.

HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI

250.000,-- EUR

Abenteuerfilm

90 Minuten

Autor/in: Maggie Peren und Stefan Schaller

Regie: Detlev Buck

Produzent: Boje Buck Produktion GmbH, Berlin

Inhalt: Emma verbringt die Ferien auf dem Land. Sie lernt zu kämpfen und übernimmt Verantwortung für Mississippi, das Pferd der alten Klippenbusch. Dafür muss sie sich durchsetzen, gegen Jungs, Mütter - und einen fieseren Erben.

Die Förderentscheidungen im Kinder- und Jugendfilmbereich trafen:

Margret Albers, Stiftung "Goldener Spatz" Gera/Erfurt

Claudia Droste-Deselaers, Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Christian Exner, Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland, Remscheid

Brigitta Manthey, Medienboard Berlin/Brandenburg, Potsdam

Nikolaus Prediger, FilmFernsehFonds Bayern, München

Gabriele Rosslenbroich, Filmtheaterbesitzerin, Mettmann/Ratingen

Manfred Schmidt, Mitteldeutsche Medienförderung, Leipzig

Christel Strobel, Kinder- und Jugendfilm Korrespondenz, München

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

—

Talentfilm

Drehbuch

YESTERDAY

15.000,-- EUR

Tragikkomödie

90 Minuten

Autor und Regisseur: Norbert Baumgarten, Berlin

Produzent: Junifilm, Berlin

Inhalt: Hattest Du schon mal so`n Moment, wo Dein ganzes Leben an Dir vorbeizieht, Du weißt schon ... Andauernd. Ach ja? Und? Lauter verpasste Gelegenheiten.

Produktionsförderung - Kurzfilm

MARIE

15.000,-- EUR

Animationsfilm

12 Minuten

Autorin und Regisseurin: Jutta Schünemann

Produzentin: Jutta Schünemann, 34225 Baunatal

Inhalt: Marie leidet an einem Herzfehler und wird nur drei Jahre alt. Der Film ist ein Rückblick in die Vergangenheit und erzählt von ihren ersten Lebensjahren.

LETZTE MAHLZEIT

9.500,-- EUR

Dokumentarfilm

15-20 Minuten

Autor und Regisseur: Till Passow

Produzent: Thalamus Film GmbH, Hamburg

Inhalt: Der Film dokumentiert den Brauch der Henkersmahlzeit innerhalb des Rituals einer Hinrichtungszeremonie.

Produktionsförderung - Dokumentarfilm

KOLONIE DER WÜRDIGEN

50.000,-- EUR

90 Minuten

Autor/in: Matthias Zuber & Britta Buchholz

Regisseure: Matthias Zuber & Markus Kampp

Produzent: polyeides medienkontor, M. Zuber & M. Kampp, Berlin

Inhalt: Dokumentarfilm über das Leben nach dem Zusammenbruch totalitärer Strukturen in einer deutschen, christlichen Sekte (Colonia Dignidad) in Chile, erzählt anhand der Auseinandersetzungen über Schuld und Sühne in einer betroffenen Familie.

Produktionsförderung - Langfilm

HUNDELEBEN

50.000,-- EUR

Melodrama

90 Minuten

Autor und Regisseur: Jan Hinrik Drevs

Produzent: Wüste Filmproduktion, Hamburg

Inhalt: Der brutale Häftling Mosk gerät in ein Programm zur Ausbildung von Blindenhunden. Unfreiwillig baut er eine emotionale Bindung zu seinem Hund auf und auch sein Verhältnis zur anfangs verhassten Gefängnisdirektorin wandelt sich ... Doch als Mosk den Hund wieder abgeben soll, treibt ihn das zu einer Verzweiflungstat.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

WAHN SINN FAMILIE

50.000,-- EUR

Tragik-Komödie

100 Minuten

Autor und Regisseur: Marc Meyer

Produzent: miko-film, Berlin

Inhalt: Oliver hat keine Familie. Deswegen klaut er sich eine.

Die Förderentscheidungen im Talentfilmbereich trafen:

Marieanne Bergmann, Filmförderung Hamburg, Hamburg

Jochen Coldewey, NordmediaFonds, Hannover

Claudia Droste-Deselaers, Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Brigitta Manthey, Medienboard Berlin-Brandenburg, Potsdam

Gabriele Röthemeyer, Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgart

Nikolaus Prediger, FilmFernsehFonds Bayern, München

Manfred Schmidt, Mitteldeutsche Medienförderung, Leipzig

Der nächste gemeinsame Einreichtermin

des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film für die beiden Förderbereiche Kinder- und Jugendfilm sowie Talentfilm ist der **21. September 2006**.

In Produktion

BLÖDE MÜTZE!

Eine Co-Produktion von schlicht & ergreifend, München, und Kinderfilm GmbH, Erfurt, mit dem Bayerischen Rundfunk und dem Rundfunk Berlin-Brandenburg - Produzenten: Philipp Budweg, Ingelore König - Drehbuch: Philipp Budweg, Johannes Schmid, Michael Demuth - Regie: Johannes Schmid - Darsteller: Johann Hillmann (Martin), Lea Eisleb (Silke), Konrad Baumann (Oliver) u.a. - Gefördert durch das Kuratorium junger deutscher Film, die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH / Drehbuch gefördert vom FilmFernsehFonds Bayern und First Movie Programm

Coming of Age, 90 Min. - Kurzinhalt: Bis zum Umzug ins verschlafene Bellbach war das Leben des 13-jährigen, wohlbehüteten Martin eigentlich ganz okay, plötzlich aber sieht er sich mit einer unerwarteten Realität konfrontiert: Erst erwischt ihn die erste Liebe, dann die Faust von Oliver. Ein verdammt kompliziertes Leben. Aber Martin beginnt zu kämpfen: um Silke, gegen Oliver und schließlich um die Freundschaft beider.

BUM BUM

Produktion: goodloufilm, Grafenberg, in Co-Produktion mit Pipeline Filmproduktion, Ludwigsburg - Produzent: Marcus Schuster / Co-Produzent: Sebastian Storm - Drehbuch: Richard Kropf, Marcus Schuster - Regie: Richard Kropf, Marcus Schuster - Kamera: Dirk Heuer - Musik: Nikolai Tomás - Darsteller: Ennio Incannova (Michi), Peter Lohmeyer (Michis Vater), Doris Schretzmayer (Michis Mutter) u.a. - Komödie, ca. 20 Min. - Kurzinhalt: 1991 verliert Boris Becker im Wimbledon-Finale gegen Michael Stich. Eine Rücktrittserklärung, findet der elfjährige Michi und ist bereit, die Nachfolge von Boris anzutreten. Schließlich hat er nicht umsonst jahrelang vor dem Fernseher trainiert...

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

Die Geschichte spielt zwischen 1987 und 1991 in einer süddeutschen Kleinstadt und erzählt detailgetreu die damalige Atmosphäre und das Lebensgefühl in den Wohnzimmern der Deutschen. (Produktionsmitteilung)

DETEKTIVE

Produktion: Next Film Filmproduktion GmbH & Co KG, Leipzig - Produzent: Andreas Goldstein - Regie: Andreas Goldstein - Lakonische Kurzkomödie - Inhalt: Wenn sich ein kleines Land einen großen Sicherheitsdienst leistet, läuft es Gefahr, dass früher oder später alle für ihn arbeiten müssen. Wenn niemand mehr weiß, wer wen und wozu beobachtet, wenn Schriftsteller Berichte schreiben, weil ihnen Romanstoffe fehlen, wenn Führungsoffiziere Romane schreiben, weil ihnen die Ermittlungsberichte zu psychologisch sind, so ist es eine Komödie in einer unkomischen Lage - der Film handelt von der Zeit, als in der DDR staatstragende und subversive Aktivitäten nicht mehr auseinander zu halten waren.

FRIEDRICH NIETZSCHE

Produktion: Theater Video Kommunikation, Dessau - Produzent: Sven Düfer - Drehbuch und Regie: Sven Düfer - Dokumentarfilm über den streitbaren, missverstandenen Philosophen - eine kritische Auseinandersetzung mit Nietzsches Lebensmythen.

OFFENE WUNDEN

Produktion: Razor Film Produktion, Berlin / 3L Filmproduktion, Dortmund - Produzenten: Gerhard Meixner, Roman Paul, Ulf Israel, Bobby Allen - Drehbuch: Rainer Ewerriem, Carsten Strauch, Nina Werth - Regie: Carsten Strauch - Darsteller: Christoph Maria Herbst, Cosma Shiva Hagen, Stipe Erceg, Michael Gwisdek, Julia Jentsch, Carsten Strauch, Rainer Ewerriem u.a. - Verleih: 3L Filmverleih/Central - Weltvertrieb: Trust Film - Kurzinhalt: Die Gesundheitsreform geht auch an den benachbarten Kliniken St. Georg und Eichwald nicht vorbei: Noch zwei Wochen und eine Kommission wird die Häuser begutachten. Dann wird entschieden, wer dicht machen muss. Die Eichwald-Ärzte und besten Freunde Dr. Wesemann und Dr. Kunze setzen alles daran, um ihr Haus und ihren Arbeitsplatz zu retten.

Fertiggestellte Produktionen

VERFOLGT

Produktion: MMM Filmproduktion, Hamburg - Produzentin: Ulrike Zimmermann - Drehbuch: Susanne Billig - Regie: Angelina Maccarone - Musik: Jakob Hansonis - Darsteller: Maren Kroymann, Kostja Ullmann - Kurzinhalt: Elsa ist neunundvierzig. In der obsessiven sexuellen Begegnung mit einem sechzehnjährigen Jungen erfährt sie die schonungslose Entblößung ihrer Sehnsüchte. (siehe FBW-Prädikat: besonders wertvoll)

WACKEN RULES

Produktion: Flying Moon Filmproduktion, Halle/Saale / ARTE Deutschland TV, Baden-Baden - Produzent: Helge Albers - Regie und Drehbuch: Sung-Hyung Cho - Kurzinhalt: Der Film beschreibt den Mikrokosmos des Dorfes Wacken vor und während des größten Heavy Metal Festivals in Deutschland.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film mitgeförderten Filme

Im Rahmen der **HFF-Filmmesse 2006** (07.04.2006)
in der Hochschule für Film- und Fernsehen "Konrad Wolf", Potsdam-Babelsberg
NIMM DIR DEIN LEBEN - Regie: Sabine Michel

5. Festival des deutschen Films in Australien (20.-30.04.2006)
AUS DER TIEFE DES RAUMES - Regie: Gil Mehmert

Internationale Marktpremiere Cannes (20.+22.05.2006)
VERFOLGT - Regie: Angelina Maccarone

Filmfest Göttingen sowie **Filmkunstpreis des Festivals des deutschen Films**
EGGESIN MÖGLICHERWEISE - Regie: Dirk Heth und Olaf Winkler

2. deutsche Filmwoche im Kosovo (29.05.-04.06.2006)
SCHULTZE GETS THE BLUES Regie: Michael Schorr

8. Festival des deutschen Films in Madrid (30.05.—03.06.2006)
DIE CHAMPIONS - Regie: Christoph Hübner
AUS DER TIEFE DES RAUMES - Regie: Gil Mehmert

30. Internationales Animationsfilmfestival Annecy (05.-10.06.2006)
Short Film Competition:
KEIN PLATZ FÜR GEROLD - Regie: Daniel Nocke
Des weiteren lief der Kurzfilm bei dem Stuttgarter Trickfilmfestival (April 2006) sowie
bei den Oberhausener Kurzfilmtagen 2006

9. Shanghai Internationales Film Festival (17.-25.06.2006)
3° KÄLTER - Regie: Florian Hoffmeister
RÄUBER HOTZENPLOTZ - Regie: Gernot Roll

28. Moskau International Film Festival (23.06.-02.07.2006)
NIMM DIR DEIN LEBEN - Regie: Sabine Michel

24. Filmfest München (15. bis 22.07.2006)
Neue deutsche Kinofilme
HAVANNA - DIE NEUE KUNST RUINEN ZU BAUEN - Regie: Florian Borchmeyer
WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT - Marcus H. Rosenmüller
Kinderfilmfest
KATER - Regie: Tine Kluth

59. Internationales Film Festival Locarno (02.-12.08.2006)
Critic's Week section 2006
EGGESIN MÖGLICHERWEISE - Regie: Dirk Heth und Olaf Winkler
Cinéastes du Présent
HAVANNA - DIE NEUE KUNST RUINEN ZU BAUEN - Regie: Florian Borchmeyer

29. Internationales Kinderfilmfestival LUCAS Frankfurt/Main (24.09.-01.10.2006)
PAULAS GEHEIMNIS - Regie: Gernot Kräã

Filmfest Hamburg (05.-12.10.2006)
KinderFilmfest
PAULAS GEHEIMNIS - Regie: Gernot Kräã

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

Festival-Teilnahme des Kurzfilms KATER von Tine Kluth

März 2006: Int. Anime Messe, Tokio - April 2006: Int.Kurzfilmfest Dresden / Filmfestival Granada / Montadori Junior Festival, Verona / Int.Independent Festival, Indie Junior Section, Lissabon - Mai 2006: Int.Film&Video Festival, Ohio / Filmfestival Krakau / Int.Filmfestival für Kinder und Jugendliche, Zlin - Juni 2006: Filmfest Emden - Juli 2006: Filmfest München / Kinderfilmfest

Festival-Teilnahme des Films KONTAKT von Sergej Stanojkovski

Juni 2006: 21. Festroia International Filmfestival, Portugal / 9. Brooklyn International Film Festival, USA / 1. Festival du Film, Brussels, Belgien - Juli 2006: Los Angeles SouthEast European Filmfestival, USA - Oktober 2006: 22. Haifa International Filmfestival, Israel / 22. Warsaw International Film Festival, Polen

Festival-Teilnahme des Films MEIN BRUDER IST EIN HUND von Peter Timm

International Children's TV & Film Festival, Taiwan (14.01.2006) - BAMkids Film Festival, New York (04.-05.03.2006) - Int. Kinderfilmfestival "Berimora Kino", Riga/Litauen (18.-26.03.2006) - Istanbul Film Festival, Istanbul/Türkei (01.-16.04.2006) - National Gallery of Art, Washington/USA (22.-23.04.2006) - International Film Festival, Jeonju/Südkorea (27.04.-05.05.2006)

Preise und Auszeichnungen

für Filme, die vom Kuratorium junger deutscher Film mitgefördert wurden

Kurzfilmpreise Murnau-Stiftung

KATER von Tine Kluth

PROMENADE von Vera Lalyko

Int. Kinderfilmfestival "Berimora Kino", Riga/Litauen (18.-26. März 2006)

Zuschauerpreis "Berimora Mazo spilvenu":

MEIN BRUDER IST EIN HUND von Peter Timm

39. WordFest Houston (21.-30. April 2006)

"Silver Remi Award":

FOTOSYNTHESE von Jens Leske

Nominierungen

Deutscher Kamerapreis

NIMM DIR DEIN LEBEN - Regie: Sabine Michel

nominiert in den Kategorien Kamera (Jürgen Jürges) und Schnitt (Anja Neeral)

Babelsberger Medienpreise 2006

Im Rahmen der Babelsberger Medienpreise wird u.a. der "Erich Kästner-Fernsehpreis" für das beste deutschsprachige Kinder- und Jugendprogramm vergeben (gestiftet von der GWFF). Die Auswahl für den Erich Kästner-Fernsehpreis - dotiert mit 25.500 Euro - trafen Hagen Winterhoff (Autor/Regisseur, Preisträger 2005), Tomy Wigand (Regisseur), Margret Albers (Kinder-Film&Fernseh-Festival Goldener Spatz), Michael Demuth (Drehbuchautor) und Annette Friedmann (HFF "Konrad Wolf", Dramaturgie/Drehbuch) aus 33 Einreichungen von 12 Sendern bzw. Produzenten. Nominiert wurde u.a. der vom Kuratorium mitgeförderte Film DIE BLINDGÄNGER von Bernd Sahling.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

—

FBW-Prädikate

besonders wertvoll

KEIN PLATZ FÜR GEROLD

Regie: Daniel Nocke

Gutachten des Bewertungsausschusses:

"Eine typische WG-Situation: Großes Treffen in der Küche, denn es gibt atmosphärische Probleme. Aber wie sagt man es dem anderen, ohne persönlich zu werden?"

Diese Allerweltssituation wird jedem, der einmal in einer WG gewohnt hat, einen wohligen Schauer über den Rücken jagen, jedoch wird dieses allseits Bekannte durch eine originelle Verfremdung höchst amüsant gebrochen - alle Charaktere werden durch Tiere dargestellt. Die hygienischen Probleme in der Küche sind der Vorwand für ein zwischenmenschliches Großreinemachen, das weit über das geplante Ziel hinausschießt und zum Schluss nur Verlierer zurück lässt - mit Ausnahme der Zuschauer. Denn gekonnt schießt auch der Film über die Erwartungen hinaus. Dank einer sehr geschickt simulierten, zum Teil brillant scheinbar laienhaft geführten Handkamera wird der dokumentarische Effekt gesteigert. Dazu kommen noch liebevoll animierte Figuren, die ihre Emotionen durch kleinste Gesten und mimische Regungen auszudrücken vermögen."

VERFOLGT

Regie: Angelina Maccarone

Gutachten des Bewertungsausschusses:

"Wie sicher sind wir uns unserer selbst, wie fest sind wir eingebunden in unsere sozialen Strukturen, wie weit ist ein Mensch fähig und bereit zu gehen, wenn er an emotionale Grenzen geführt wird, die er zuvor selbst nie in Frage gestellt hat?"

Ohne jemals spekulativ zu werden, greift Regisseurin Angelina Maccarone das Tabuthema SM-Beziehung auf, überspitzt es sogar noch durch die Geschlechts-Alter-Konstellation. Dem wagemutigen Drehbuch von Susanne Billig und der souveränen Inszenierungskunst Angelina Maccarones gelingt es meisterhaft, eine unglaublich facettenreiche, aber niemals überfrachtete Ausgangssituation zu schaffen und diese den ganzen überaus atmosphärisch dichten Film hindurch ständig weiter anzureichern.

Ausgerechnet eine reife Bewährungshelferin, die sich der strafrechtlichen Konsequenzen einer sexuellen Beziehung mit einem jugendlichen Abhängigen bewusst sein muss, eine Mutter mit intaktem Familien- und Sexualleben, ausgerechnet dieses Musterbild an bürgerlicher Durchschnittlichkeit, lässt sich entgegen des anfänglichen Widerstandes nach und nach auf eine Affäre mit einem 17-jährigen auf Bewährung entlassenen Straftäter ein.

Das Drehbuch ist bis ins Detail derart stimmig, dass das Thema niemals sensationell aufbereitet oder die Figuren voyeuristisch vorgeführt werden. Dies liegt in der in jedem Moment, in jeder mimischen und körperlichen Nuance, in verbalen und selbst nonverbalen Dialogen stets überzeugenden Darstellung von Maren Kroymann und Kostya Ullmann, die den Zuschauer an ihren schrittweisen Erfahrungen und Entwicklungen beinahe körperlich teilhaben lassen und ... vielfältige Formen der Identifikation zulassen oder auch einen neutralen Blick von außen ermöglichen, ohne die Faszination der Geschichte zu mindern. Dabei war die FBW-Jury überrascht, wie sehr es diesem zuerst unwillkürlich in die Schublade 'Frauenfilm' vorsortierten Werk gelang, Männer wie Frauen in seinen Bann zu ziehen.

Unterstützt wird das sensible Spiel durch eine schonungslose und dabei zärtlich-poetische Kamera- und Lichtführung."

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

FBW-Prädikate

wertvoll

EGGESIN MÖGLICHERWEISE

Regie: Olaf Winkler, Dirk Heth

LAPISLAZULI - IM AUGEN DES BÄREN

Regie: Wolfgang Murnberger

MEIN TOD IST NICHT DEIN TOD

Regie: Lars Barthel

WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT

Regie: Marcus Rosenmüller

Die Gutachten des Bewertungsausschusses können im Internet unter www.fbw-filme.de / Filme von A-Z eingesehen werden.

Kinostart

WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT (Movienet)

17. August 2006

Interview mit Marcus Rosenmüller in Informationen No.33

LAPISLAZULI - IM AUGEN DES BÄREN (Twentieth Century Fox)

24. August 2006

Filmbesprechung in KJK Nr. 106/2'06

Wiederaufführung des kuratoriumsgeförderten Films

DIE TÖDLICHE MARIA von Tom Tykwer

8. Juni 2006

(ermöglicht durch die Repertoirekopienförderung vom BKM)

Premiere

KEIN PLATZ FÜR GEROLD von Daniel Nocke

29. April 2006 auf dem Int.Trickfilmfestival Stuttgart

Kurzfilmrollen

Zur Förderung des Filmabspiels und speziell zur Förderung der Programmkinos u.a. in Rheinland-Pfalz hat das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW) ein Kurzfilmprogramm erstellt, das aus zwei Kurzfilmrollen (35mm-Kopien) besteht:

Kurzfilm-Special - Highlights 2004-2005

10 Kurzfilme - Spiel- und Animationsfilme - Gesamtlaufzeit 90 Minuten

In diesem Programm ist der vom Kuratorium geförderte Kurzfilm

KATER von Tine Kluth enthalten

Kurzfilmrolle für Kinder - "KuKi"

8 Kurzfilme für Kinder zwischen vier und acht Jahren, Gesamtlaufzeit 75 Minuten

Dazu gehören die vom Kuratorium geförderten Kurzfilme

DIE KLEINE MONSTERIN von Alexandra Schatz und Ted Sieger

KRICKELS ABENTEUER von Michael Zamjatnins

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.35

Fernsehausstrahlung

AUS DER TIEFE DES RAUMES

Regie: Gil Mehmert

2. Juni 2006, ZDF

DER ZEHNTE SOMMER

Regie: Jörg Grünler

5. Juni 2006, ZDF

Kuratorium fördert Akademie für Kindermedien

Qualifizierte Ausbildung für eine neue Mediengeneration

Nach neun Sommer- und Winterakademien geht das Fortbildungsangebot des Fördervereins Deutscher Kinderfilm e.V. in eine neue Phase: Das bisherige Konzept der Winterakademie setzt sich in dem erweiterten und modifizierten Programm der Akademie für Kindermedien fort. Neben der Entwicklung von Spielfilmstoffen wird nun auch die Entwicklung von originären Inhalten für TV Serien und Interaktive Medien für Kinder berücksichtigt. Die aufgenommenen Autoren und Entwickler arbeiten gemeinsam mit erfahrenen Dramaturgen an ihrem Stoff und besuchen ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Die Akademie ist zunächst auf einen Zeitraum von drei Jahren angelegt. Neben dem Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V. als Veranstalter wird das Projekt gefördert durch das Kuratorium junger deutscher Film, BKM, FFA, MDM, Medienboard Berlin Brandenburg, Thüringer Staatskanzlei, Thüringer Landesmedienanstalt, Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen und ab 2007 auch durch die Thüringer Aufbaubank. *(Siehe auch: KJK Nr. 2007/3'2006, Seite 2)*

Relaunch unserer Website www.kuratorium-junger-film.de

Die Website des Kuratoriums junger deutscher Film wird zur Zeit in einem umfangreichen Relaunch komplett neu gestaltet. Die seit 1998 bestehende Website www.kuratorium-junger-film.de erscheint dann in einem komplett neuen Look und mit modifizierter Inhaltsstruktur. Es wird vor allem die Servicefunktion für Antragsteller verbessert. Richtlinien, Einreichtermine und Antragsformulare werden künftig ebenso schnell und unproblematisch abrufbar sein wie frühere Förderentscheidungen und die vierteljährlich erscheinenden Kuratoriums-Informationen, fortlaufend ab No.1.

Der Relaunch der Kuratoriums-Website wurde von der Agentur "daluzdesign.de, visuelle kommunikation" in Wiesbaden realisiert, zu deren Referenzkunden u.a. auch die Filmbewertungsstelle in Wiesbaden gehört. Die neue Website wird ab August 2006 zur Verfügung stehen.

Impressum

Informationen No. 35, Juli 2006. Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel.
Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingastr. 140, Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409, e-mail: Kuratorium@t-online.de. Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober), Internet: www.kuratorium-junger-film.de